

vk Biographien

Textilarbeiterin in Plauen. 1924 Mitglied des Textilarbeiterverbandes, 1925 des Arbeiter- Turn- und Sportbundes, der Roten Hilfe und der Internationalen Arbeiterhilfe. 1927 Kommunistischer Jugendverband Deutschlands, Mitglied der Kreisleitung Plauen und der Bezirksleitung Sachsen. 1930 KPD. 1930—1933 Mitglied des Sächsischen Landtages (KPD-Fraktion; Mitglied des Prüfungsausschusses). 1930—1933 Organisierung und Teilnahme an Streiks in der Oberlausitzer Textilindustrie. 1932 Teilnahme an revolutionären Aktionen in Berlin im Kampf um die Herstellung der Aktionseinheit der Arbeiterklasse. 1933—1945 illegale antifaschistische Tätigkeit; Zuchthaus. 1936—1944 Landarbeiterin, Textilarbeiterin und Hausfrau. 1944 erneute Verhaftung wegen illegaler antifaschistischer Tätigkeit. 1945 KPD; FDGB, Mitglied des Betriebsrates des Kreisvorstandes Plauen und des Bezirksvorstandes Sachsen; 1946 SED. Seit 1946 Mitglied des Bundesvorstandes des FDGB; 1946 Besuch der Bundesschule des FDGB; 1946—1949 Tätigkeit im Sekretariat des Bezirksvorstandes des FDGB. Mitglied des Sächsischen Landtages (Mitglied des Präsidiums — Schriftführer —; Mitglied des Ausschusses für Arbeit- und Gesundheitswesen). 1947 DFD; 1949 Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft und KB. 1949 Besuch der Landespartei-schule der SED in Dresden; 1950—1957 Mitglied des Sekretariats und des Präsidiums des Bundesvorstandes des FDGB. 1950—1954 stellvertretendes, 1954—1957 ordentliches Mitglied des Generalrates des Weltgewerkschaftsbundes. Seit 1950 Mitglied der Volkskammer (1950—1954 Mitglied des Präsidiums der Volkskammer — Schriftführer —, seit 1954 Stellvertreter des Präsidenten der Volkskammer; 1950—1958 Mitglied des Haushalts- und Finanzausschusses, seit 1957 Mitglied des Ständigen Ausschusses für die örtlichen Volksvertretungen). 1952 Besuch der Landespartei-schule der SED in Berlin. 1957—1958 Sekretär des Zentralvorstandes der IG örtliche Wirtschaft.

1954 Clara-Zetkin-Medaille, 1955 Vaterländischer Verdienstorden in Bronze und Fritz-Heckert-Medaille, 1957 Ehrennadel des DFD, 1958 Medaille für Kämpfer gegen den Faschismus 1933 bis 1945, 1959 Vaterländischer Verdienstorden in Silber.

GROTEWOHL, Otto. Berlin. Ministerpräsident.

SED-Fraktion.

Geboren am 11.3. 1894 in Braunschweig als Sohn eines Arbeiters. Volksschule und 1908—1912 Buchdruckerlehre in Braunschweig. 1910 Vorsitzender der Sozialistischen Arbeiterjugend, Braunschweig. 1912 SPD. Seit 1912 gewerkschaftlich organisiert. 1918—1919 Vorsitzender des Arbeiter- und Soldatenrates der Grenz-